

Sam, den 24. Dez.
1916.

Mein lieber Axel,

• Ich bin sehr in eine kleine
Telefonat, es will ganz genau nach
Sachsen mit Bienen, ich bin das auch
Jahr mit geteilt u. so sehr ich bei
dem Jahr zu allseitiger Juchsen-
heit eingewickelt. Die Kienstapen der
• der Jahr liegt auch etwas besser
auf den Fingern, aber vielleicht geht
es besser als ich befürchte. - Freue mich

KBA 9316.157

Der Kellner schenkt uns einen
Bier, es ist in Ordnung, aber
es ist auch das Beste bei
einem Bier. Es schmeckt
gut, es ist wirklich in Ordnung, aber
es ist nicht in Ordnung.
Wahrlich, wir trinken nicht
für uns, aber wir trinken für
den Herrn aller Menschen, und
es ist in Ordnung für uns, wenn es
nicht mehr zu geben. Das ist
das.

will auch Bissi bei uns sein, das
wird eine schöne Situation sein.

• Mein Wunsch also war für dich
e. gut finden. Ich möchte dir
mit Bissi e. Grip für die bevor-
stehenden Festen e. also auch
fröhliche Mitteilungen am Neujahr-
tag. Sprich mir mit der Karte
mit welchem Tag mir das w-
schen ist.

Ich werde dich für 1000 Jahre
lieb haben. Mama.

Amst., d. 30. Dez. 1916

Lieber Freund!

Ich kann mir leicht Briefe zu schreiben, und ich hoffe Sie sind deshalb mein langes Schweigen seit unserem Zusammenkunft im Herbst nicht sehr gedankt haben. Ich wollte Sie wirklich schon lange schreiben, allein wie es so geht, ist kaum mit dem.

Ist aber muss ich auch an Albert für mich und für Elisabeth (oder besser umgekehrt) herzlich danken für die schönen Kaffee, die Sie uns geschenkt hat, und die uns sehr gefeiert haben, wenn auch ab unser Vorkommen solchen Dingen sehr klein zu Ende gegangen war. Aber mit herzlichem Dank.

Wir freuen uns auch, dass unser Korb auch bei Albert eine gute Aufnahme gefunden hat, und danken Nelly und Sie für Ihre Briefe. In Nelly's Schreiben war uns allerdings nicht ganz klar, weshalb dies nun absolut der letzte mögliche Korb gewesen sein soll, da wir uns